

Weiter rudern

Zwei Ruderboote gleiten mit kräftigen Schlägen über das hell schimmernde Rheinwasser. Sie streben der Anlegestelle am Zielturm zu. Bert, der schon bei 22 Schlag pro Minute ganz schön ins Schwitzen gekommen ist, ruft ganz aufgeregt seinem Opa zu:



Bild: Pixabay

Die hinter uns wollen uns noch überholen.

Dann rei dich am Riemen und leg noch einen Schlag zu. Es sind ja nur noch 50 Meter.

Sie kommen aber immer näher.

Das schaffen wir.

Doch 10 Meter vor dem Ziel müssen sie sich geschlagen geben.

Schade.

Skull- und Dollenbruch!, ruft der Mann herüber.

Skull- und Dollenbruch! Da habt ihr uns ja noch geschafft.

Aber hallo, das wollten wir auch! Auch wenn ich noch nicht wusste, was ich jetzt sehe. Nämlich, dass ich Sie kenne. Sie erkennen mich nicht?

Nein, nicht so spontan.

Es ist zwar lange her, aber unvergessen. Früher hatte ich noch keinen Bart.

Aha, natürlich. Das ist ja nicht zu glauben, dass wir uns hier treffen. Das freut mich aber sehr.

Ja, mich auch! Ist das Ihr Sohn?

Ja, das ist Jonny. Und das ist sicher Ihr Enkel.

Ja, das ist Bert.

Sie legen die Boote provisorisch an, gehen erwartungsvoll aufeinander zu und begrüßen sich herzlich mit strahlenden Gesichtern.

Wohnen Sie etwa in der Nähe?

Nein, wir sind hier nur im Wochenendurlaub.

Geht es Ihnen gut?

Ja, prima. Und Sie sind sicher schon lange in Pension?

Schon viele Jahre.

Sie reden noch lange angeregt und erfreut miteinander, bis sie die Boote gemeinsam ins Bootsleger tragen und sich dann verabschieden.

Auf dem Weg zum Auto fragt Bert: Opa, wer war

das? Ihr wart so nett zueinander und scheint euch gut zu kennen. Aber ihr habt euch nicht mit du angesprochen.

Ich kenn ihn schon seit ungefähr 35 Jahren und habe seit etwa 15 Jahren nichts mehr von ihm gehört. Wie hast du ihn kennengelernt?

Ich war sein Lehrer.

Aber du warst doch Lehrer im Gefängnis.

Ja, er war im Gefängnis.

War er lange dort?

Ja, gut 20 Jahre.

Dann muss er aber was Schlimmes getan haben.

Ja, er hat jemanden ermordet.

Und dann bist du so nett und freundlich zu ihm?

Ja, ich mag ihn.

Du kannst doch keinen Mörder mögen.

Ich habe mich 20 Jahre um ihn gekümmert, ihn begleitet und betreut.

Ja, aber er hat jemanden umgebracht.

Er hat aber nicht nur das getan. Ich habe viele Jahre mit ihm gearbeitet und gelernt. Bei der Arbeit scherzt und lacht man auch, man überlegt gemeinsam, bangt gemeinsam um den Erfolg, diskutiert, ist auch unterschiedlicher Meinung und findet dann doch gemeinsam eine Lösung. Das verbindet. Auch musste ich als Verantwortlicher Entscheidungen treffen, die er nicht akzeptieren wollte und ablehnte. Er hat sich dabei Schritt für Schritt weiterentwickelt. Er hat aber auch nicht alle Vorgaben erfüllt, die der Weg zurück ins normale Leben erfordert. Darum konnte er nicht nach 15 Jahren entlassen werden, sondern erst nach 20. Aber er hat nach der langjh-

rigen, intensiven Arbeit in der Schule und an der Fernuniversität Hagen wieder Fuß gefasst, ist beruflich erfolgreich als Informatiker tätig. Er hat geheiratet und hat jetzt einen Sohn, wie du eben gesehen hast.

Aber Opa, er ist ein Mörder!

Ja, und doch ist er in erster Linie ein Mensch, und es ist unwahrscheinlich, dass er noch einmal ein Mörder wird. Sicher kann man nie sein. Ich freue mich sehr, ihn nach all dem als Vater und so zufrieden wiederzusehen. Selbst mich erstaunt es immer wieder, dass ich ihn mag, obwohl er auch ein Mörder ist. Aber es ist so. Deswegen und wegen meiner

früheren Rolle spreche ich ihn weiterhin mit Sie an. Er macht das auch so und er mag mich auch.

Wie heißt dieser Mann?

Das darf ich dir nicht sagen.

Reinhard Sprehe

Anzeige

Lebendiger **STEIN** in seiner schönsten Form

www.bildhauerei-storr.de

GRABMALE | PLASTIKEN | HAUS & GARTEN

STORR
BILDHAUEREI

Am Hauptfriedhof | Friedhofstr. 67 | Freiburg
Fon 0761 - 27 43 36

Am Bergäckerfriedhof | Kunzenweg 10 | Freiburg
Fon 0761 - 61 10 40

STORR[®]

**H
W
Ä
R**

BRILLEN
KONTAKTLINSEN

Moritz Schwär • Heinrich-Heine-Str. 18a • 79117 Freiburg • 0761 61 22 51